Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5 (1942-1943)
Heft: 9-11

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HELVETIA

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
St. Gallen

Gründungsjahr 1861

Prämieneinnahme pro 1942	Fr. 27 Millionen
Ausbezahlte Schäden bis 31. Dez. 1942 .	Fr. 344 Millionen
Garantiemittel am 31. Dez. 1942 . . .	Fr. 28 Millionen

Versicherungen

gegen

Feuer-, Blitz- und Ezplosionsschaden

Betriebs-Verlust (Chômage) und **Miet-Verlust**

infolge von Brandschäden

Einbruchdiebstahl und Beraubung

Wasserleitungsschaden

Elementarschaden

Glasbruch

Kombinierte Versicherungen

Versicherung ist Vertrauenssache

ST. GALLEN *673 m ü. M.*

die älteste und bedeutendste Kulturstätte der Nordost-Schweiz, eine der schönstgelegenen Schweizerstädte, das massgebende Textilzentrum, mit ihren Sehenswürdigkeiten, anerkannten Bildungsstätten und Schulen

erwartet Ihren Besuch.

Bruuchscht e Gschenkli för e Fäscht,
Teckscht de Tisch rächt schöö för d Gäscht,
Häscht s schönscht Häfeli fale loo,
Muescht du halt zum WETTACH goh.
Heb kei Angscht, kei schlächti Luune,
s hät dei Gschier no, muescht grad stuune!

WETTACH, Karamik, Kristall
ST. GALLEN, Goliathgasse 17

Bi Nidle, Chääs u Anke
Cha me nid erchranke:
We s i der Chriegszit o kei Nidle git,
So hei mier doch no guete Chääs i vile Sorte
U guete Anke, friili nit so vil de witt,
Doch Qualität isch guet, i sägs i paarne Worte,
Du muesch ne halt am rächte n Ort ga chouffe,
Darfsch nie bi d ä m m Spezialgschäft durelouffe:

Frau L. Keller-Tschannen
Spezialgeschäft für Milchprodukte
ST. GALLEN, Brühlgasse 49
Telefon 2578

Schuel-Artikel
för d Lehrer
ond d Chind
fended Si am beschte
bi

RITTER & Co
im altbekannte Freieck-
Huus i dr Spisergass
z Sant Galle.

E Chinderparadiis, es tuet gwöß jedem gfale,
das isch de „Schägge" i dr Stadt Sant Galle.

Tischtennis, Baabestobe, Gsellschaftsspiil und Rolli,
was d Juget wünscht, gäär ales hät de „Zolli",
und wenn si d Fenschter mached, dei im „Schägge",
bringscht weder d Chind no d Müetere vom Flägge.

Heinrich Zollikofer,
Spielwaren, St. Gallen
zum Scheggen

Für Freunde
der Mundart-Dichtung:

Clara Wettach

Alti Spröch mit neue Cherne

Prefs gebunden Fr. 3.50
cart. Fr. 2.80

Verlag Leobuchhandlung
St. Gallen

In unserem Verlag ist erschienen:

Lenz
Ein Fragment von
Georg Büchner

mit 23 Zeichnungen
von **Gunther Böhmer**

Ausgabe C:
300 Exemplare numeriert von 1—300
in künstlerischem Papp-Band mit
Schutzumschlag und Schuber
Fr. 32.—

Tschudy-Verlag St. Gallen

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Näbes oß mine Buebejohre

vom Konneraad Alfrid Tobler

Toblers Geschichte seiner Jugendjahre, in urchigem Appenzellerdialekt erzählt, ist eines der schönsten Mundartwerke. Sie ist kein trockener Lesestoff; aus jeder Zeile blitzt die pfiffige Lebensauffassung des munteren Appenzellers; der sprichwörtliche Witz ist ebenfalls gut vertreten, und die Schilderung des Lebens und Treibens in St. Gallen zu damaliger Zeit ist köstlich.

In den Buchhandlungen erhältlich Fr. 8.50.

Verlag Zollikofer & Co., St. Gallen

FEHR'SCHE BUCHHANDLUNG ST. GALLEN

In unserm Verlag erschien, gesammelt und herausgegeben von Hans Hilty:

Chomm mit, mer wend üs freue!
Gedichtli, Gspröoch und Gschichtli i Sanggaller Mundart
Kart. Fr. 3.25, in Halbpergament geb. Fr. 4.25.

Chomm mit üs go singe!
60 neue Mundartlieder mit Kompositionen st. gallischer Musiker.
Quartformat Fr. 4.75.

Eine Reihe ansprechender, leicht aufzuführender kindlicher Szenen gab Klara Müller heraus:

E Früehligsspiil vo Blueme und Sonnestrahle	Fr. 1.20
E Herbschtspiil vo Wind und Wätter, vo Blueme und Blätter	Fr. 1.80
Zwei Wiehnachtsspiil.	Fr. 1.50
Mer singed und springed. Bewegungslieder mit Klavierbegleitung	Fr. 1.80

Diese Lieder zum „Herbschtspiil" können als Bewegungslieder auch einzeln gesungen werden.